



Niederschrift
zur
Gemeinderatssitzung
vom
13. März 2026

im Vortragssaal
der Gemeinde Ranggersdorf

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 22.00 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister	Josef KERSCHBAUMER
1. Vizebürgermeister	Josef ZRAUNIG
2. Vizebürgermeister	Robert LASSNIG
Vorstandsmitglied	Arnold SUNTINGER
Gemeinderatsmitglieder:	Markus SEPPERER Helga THALER Maximilian LACKNER Carina KÜHR Rene THALER Josef ROSENKRANZ Sandra KERSCHBAUMER Christoph SCHWAIGER eGR Hubert Eder i.V. Julian ZLÖBL eGR Barbara LACKNER i.V. Ewald LADINIG eGR Leopold Loipold i.V. Manfred Kerschbaumer

Entschuldigt/nicht anwesend:

Schriefführer: Josef ZWISCHENBERGER

Protokollfertiger: Arnold SUNTINGER
Josef ROSENKRANZ
Helga THALER

Die Gemeinderatssitzung wurde gemäß den Bestimmungen der K-AGO LGBl.Nr. 66/1998 IdgF und der Geschäftsordnung vom 30.07.1999 auf den heutigen Tag mit folgender Tagesordnung einberufen:

Tagesordnung gemäß Einladung und Kundmachung:

- 01) Fragestunde
- 02) Flächenwidmungsplan:
* Änderungen 2025 und Aufhebung Aufschließungsgebiet in der KG Lainach
- 03) Vermessung – Öffentliches Gut
 - 03.1 * Teilung und Grundabtretung KWR-Kraftwerksfläche : Beschluss zum Kaufvertrag
 - 03.2 * Grundkaufgesuch Roland Stadelmaier, Lobersberg
 - 03.3 * Grundverkauf Parzelle Nr. 999/1, KG 73504 Lainach
- 04) Möllfondsmittel 2026, freie Bedarfszuweisungen und Verwendung IKZ-Bonus
 - 04.1 Prioritätenliste zu Vorhaben 2026
- 05) Österr. Umweltzeichen für Tourismusdestinationen: ideelle Unterstützung
- 06) Gastro – Mitterling:
Rahmenbedingungen zur Betriebsfortführung nach vorzeitiger Auflösung Pachtvertrag
- 07) BERICHTE:
* Personelles (Umbesetzungen Bauhof, Betreuung der Grünanlagen)

Der Vorsitzende, Bürgermeister Josef Kerschbaumer, eröffnet pünktlich um 19.00 Uhr die heutige Sitzung des Gemeinderates, begrüßt die vollzählig anwesenden Mitglieder des Gemeinderats und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor dem Eingehen in die heutige Tagesordnung übergibt der Ortsparteiobmann der FPÖ – Rangersdorf, GR Maximilian Lackner, einen als „nach § 42 K-AGO bezeichneten Dringlichkeitsantrag“ bezeichneten Antrag seiner Fraktion zum Thema „weiterer Ausbau alte Amtsräumlichkeiten als COWORKING-Space“, welcher von Vizebürgermeister Robert Laßnig verlesen wird.

Dass die alten Akten hinter versperrte Türen gehören, ist selbstverständlich – so AL Zwischenberger. Es befinden sich – in Absprache mit dem Marlin D. – jedoch noch alte Rechnungsordner (mehrheitlich älter als 7 Jahre und manchmal nützlich zum Nachschauen) im Hochschrank.

GR Lackner: Der Bauausschuss hat bezüglich möglichem Ausbau dieser OG-Räumlichkeiten bereits Anregungen vorgebracht bzw. sich beraten. Mit dem Projekt Coworking-Unterkofler (Leerstandsnutzung, d.h. auch größer und barrierefrei) hat sich der Gemeindevorstand auch schon öfters befasst, d.h.

wenn es mehr Interessenten gibt, wären dort Möglichkeiten gegeben und ein Ausbau zu überlegen, so GV Suntinger. Es spreche aber auch nichts gegen die Nachnutzung von Räumen im Obergeschoß des Amtshauses.

Bürgermeister Kerschbaumer sieht die Notwendigkeit, dass es Archivraum weiterhin braucht und es für weiteres Coworking im OG daher eng werden würde. Überlegungen sind natürlich möglich – d.h. alle Anregungen gerne willkommen. Er möchte den Antrag dem Gemeindevorstand zuweisen.

Gemeinderat Lackner besteht jedoch auf eine Abstimmung zur Dringlichkeit gemäß K-AGO. In der nachfolgenden Beschlussfassung per Handzeichen sprechen sich GV Josef ZRAUNIG, GV Arnold SUNTINGER, GR Markus SEPPERER, GR Ing. Christoph SCHWAIGER, GRin Sandra KERSCHBAUMER, GRin Helga THALER, eGR Hubert EDER, eGRin Carina KÜHR, eGR Leopold LOIPOLD und Bgm. Josef KERSCHBAUMER mehrheitlich gegen die Dringlichkeit aus.

Dem nachfolgenden, zweiten Antrag von Vizebgm. Laßnig bezüglich Abhandlung des Punktes 6 der heutigen Tagesordnung (Gastro-Mitterling) in nicht öffentlicher Sitzung wird **einstimmig** stattgegeben.

Zur TAGESORDNUNG:

01) Fragestunde

Die erste Anfrage von Vizebgm. Josef Zraunig betrifft den „Stand der Chronik“, d.h. wo stehen wir damit aktuell? Der Vorsitzende berichtet über eine Verzögerung, weil der Chronist im vergangenen Herbst gesundheitlich angeschlagen war. Nun arbeitet er jedoch bzw. schreibt weiter. Das Thema „Vereine“ könne er jedoch nicht umsetzen, da seine Anfragen an die Vereine bislang ins Leere gegangen sind. Bgm. Kerschbaumer schlägt vor, dass die Gemeinde hier bei den Vereinen nachhaken wird und die Daten dann dem Chronisten zum Einpflegen zur Verfügung stellt. Dies betrifft auch das Thema „Wirtschaft“, welche von Seiten der Gemeinde bereitgestellt werden müsste.

Die 2. Anfrage von GV Zraunig betrifft die REEG bzw. Strombewirtschaftung aus dem Kraftwerk. Der Vorsitzende, Bgm. Kerschbaumer, berichtet über das Anlaufen unserer Energiegemeinschaft(en), wobei die Strom-Verrechnung über „Energie4Mölltal“, kurz E4M, nun erfolgt. Es sind aktuell dort 140 Abnehmer mit 189 Zählpunkten angemeldet, 20 davon von der Gemeinde selbst. Mit 11 Cent abzügl. Netzersparnis kostet der Strom nun netto ca. 7 Cent/kWh für die Gemeinde und bringt eine hohe Ersparnis gegenüber den geltenden Kelag-Tarif (24 Cent für die Energie). Unser KWR-Strom wurde in den letzten Wochen zu 100% von der E4M verwendet/verwertet. Mit dem Anlaufen der PV-Anlagen nach dem Winter geht die Wasserkraftnutzung etwas zurück, d.h. es muss wieder eine Überschuss-Einspeisung erfolgen (aktuell über den SPOT-Markt).

Nun hat sich aber auch wieder die KELAG – Mag. Rupp - beim Bürgermeister (REEG-Obmann) gemeldet und deren Angebot von 74 Cent auf 92 Cent pro MWh deutlich nachgebessert, was sich positiv auf das KWR-Ergebnis 2026 auswirken wird. Trotzdem können wir die Energiegemeinschaft nicht fallen lassen, so der Vorsitzende ... und weitere Mitglieder sind erwünscht, um die heimische Wirtschaft zu stärken (unser ADEG-Markt ist nun auch Kunde der Energiegemeinschaft und profitiert von der Netzkostenersparnis).

ErsatzGR Loipold meldet sich zu Wort, weil er den Eindruck hat, dass zuviel Wasser ungenutzt am Lamnitzbach beim Kraftwerk vorbeirinnt.

Bgm. Kerschbaumer ist diesbezüglich auch schon öfters angesprochen worden, jedoch liege der Grund in der Restwasservorschreibung, welche lt. GV Zraunig zwischen 87 und 200 Sekundenliter liege ... auch mit analoger Restwasseranzeige oben bei der Bachfassung. Der Lamnitzbach sei an sich auch nur Restwasser von der Ableitung ins Wöllatal.

GR Maximilian Lackner möchte sich bezüglich der neuen (reklamierten) Urnenwandtafeln erkundigen. Es gab eine Anzahlung, jedoch noch kein abschließendes Gespräch mit der Lieferfirma Kerstein, so AL Zwischenberger (dies möge im Zuge der nächsten Infrastruktursitzung passieren).

Eine zweite Anfrage von GR Lackner betrifft das Ausscheiden von Mag. Marwieser als Regionmanager; Gibt es Nachforderungen – was kommt auf die Gemeinden zu?

Bgm. Kerschbaumer (selbst im LAG Vorstand) berichtet von der Kündigung nach Auffälligkeiten im Zuge einer Finanzamtsprüfung. Mehr könne er zum laufenden Verfahren derzeit nicht sagen. Auch die LAG selbst hätte Forderungen bei ihm angemeldet. Der ganze Akt liegt beim Rechtsanwalt und Steuerberater zur Aufarbeitung und Prüfung.

Gemeindevorstand Arnold Suntinger möchte wissen, ob der neue Lainacher Wasserbehälter schon fertig sei. Dies verneint Bgm. Kerschbaumer – wenn soweit, wollen wir diesen, vor Lieferung & Montage, im Werk in Dölsach besichtigen. Die Arbeiten am Berg können erst nach der Tauwetterphase in Angriff genommen werden.

GR Josef Rosenkranz: Gibt es schon einen Abschluss bei der Kollaudierung des BA 04? „Stand ist unverändert“, d.h. der Akt noch immer beim Kollaudator am Tisch, so der Vorsitzende.

Die letzte Anfrage kommt von GR Markus Sepperer: Es geht um die Aufbahrungshalle und oftmals kahle Wände, weil kaum mehr Kränze und Gestecke gebracht werden (= Wunsch von Spenden als Kranzablöse), so auch wieder bei der letzten Verabschiedung. Der Bauausschuss (Infrastruktur) möge sich bitte dahingehend beraten, um das Erscheinungsbild zu verbessern.

Vor dem Eingehen in den nächsten Punkt der Tagesordnung meldet sich Gemeinderätin Sandra Kerschbaumer zu Wort: Es ginge um Vorwürfe, dass sie selbst „Mitarbeiterinnen“ einstellen würde, was sie scharf zurückweist. Dies wäre so bei der letzten Kassaprüfungssitzung diskutiert worden. GR Sepperer stellt dazu klar: Die Frage von GR Lackner ist erst nach dem Protokoll aufgeworfen worden und nicht während der genannten Sitzung, damit könne der Bürgermeister in der Folge sehr wohl informiert werden und die Sache hinterfragen dürfen ... ohne irgendeine Verschwiegenheit zu verletzen, wie von GR Lackner auch in den Raum gestellt.

GR Christoph Schwaiger als Obmann des Kontrollausschusses: Auch er habe auf Anfrage einer Person an den Bürgermeister als „zuständig fürs Personal“ verwiesen – trotzdem gehören solche Themen angesprochen und geklärt, ohne gegenseitige Vorwürfe.


02) Flächenwidmungsplan:

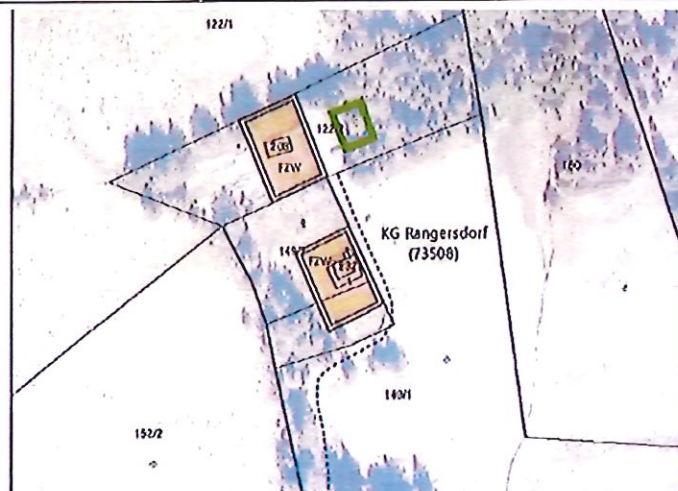
* Änderungen 2025 und Aufhebung Aufschließungsgebiet in der KG Lainach

Folgende Widmungspunkte wurden vom Amt der Kärntner Landesregierung – nach positiver Vorprüfung – freigegeben und sind im Dezember 2025 kundgemacht worden. Es gab bei keinem der Punkte Einwendungen im Kundmachungsverfahren, jedoch fehlen noch zwei Stellungnahmen der Fachabteilungen der Landesregierung, trotz mehrfacher Urgenz von Seiten der Gemeinde.

Es geht heute um folgende Widmungsfälle = beabsichtigte Änderungen im Flächenwidmungsplan gemäß Lageplänen und Beschreibung der Widmungsänderung:

Punkt 02/2024 „Weichselbraun“ in der KG. Rangersdorf

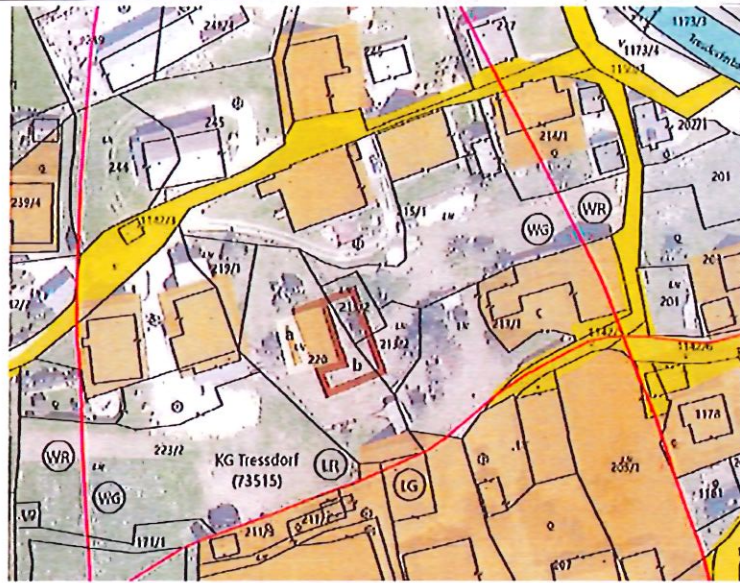
	Umwidmung von	Umwidmung In	KG	Grundparzelle	Ausmaß in m ²
	Grünland für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche	Grünland Holzlager/ Geräteschuppen	Rangersdorf	Teil von 122/2	136



Keine Einwendungen. Beschlussfassung vorbehaltlich positiver Stellungnahmen der Fachgutachtes (Naturschutz und Forst): e i n s t i m m i g


Punkt 03/2025 „Zwischenberger“ in der KG. Tressdorf

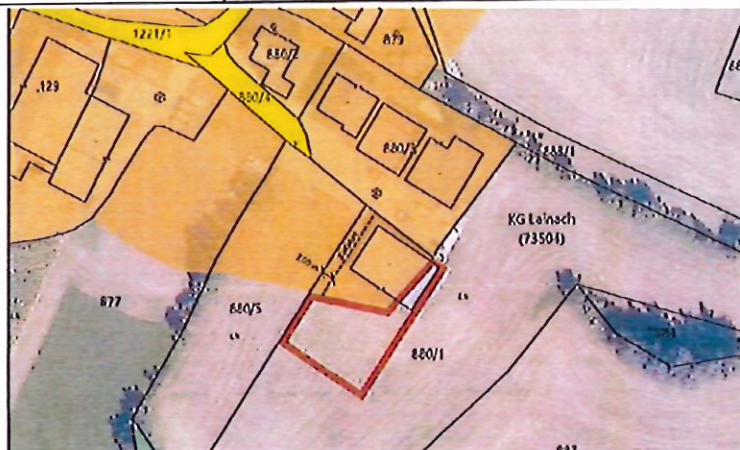
	Umwidmung von	Umwidmung In	KG	Grundparzelle	Ausmaß in m ²
a	Bauland Dorfgebiet	Grünland - Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche	Tressdorf	Teil von 220	67
	Grünland - Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche	Bauland Dorfgebiet	Tressdorf	Teil von 213/2 Teil von 215/2 Teil von 220	31 71 144 246



Keine Einwendungen, Beschlussfassung einstimmig

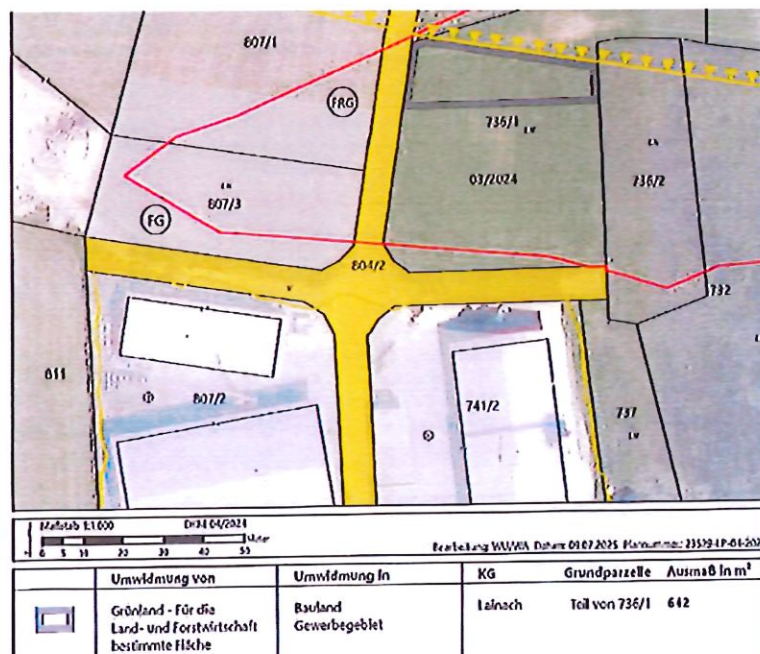
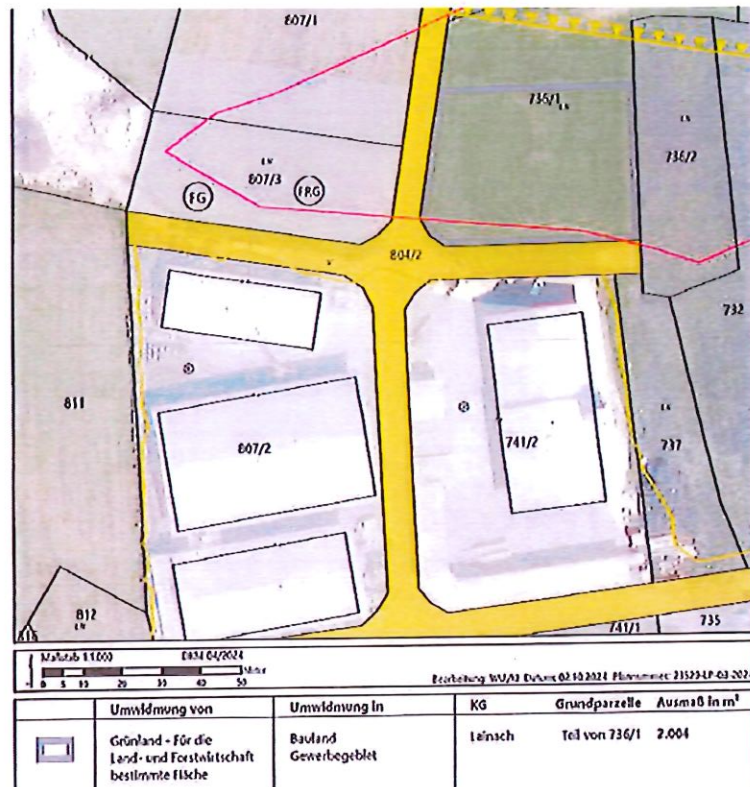
Punkt 05/2025 „Pirker“ in der KG. Lainach

	Umwidmung von	Umwidmung In	KG	Grundparzelle	Ausmaß in m ²
	Grünland - Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche	Bauland Dorfgebiet	Lainach	Teil von 880/1	597



Keine Einwendungen, Beschlussfassung einstimmig

Punkt 03/2024 (2004 m²) und 04/2025 (642 m²) „Rosenkranz“ > für beabsichtigte Erweiterung des Gewerbegebietes in der KG. Lainach



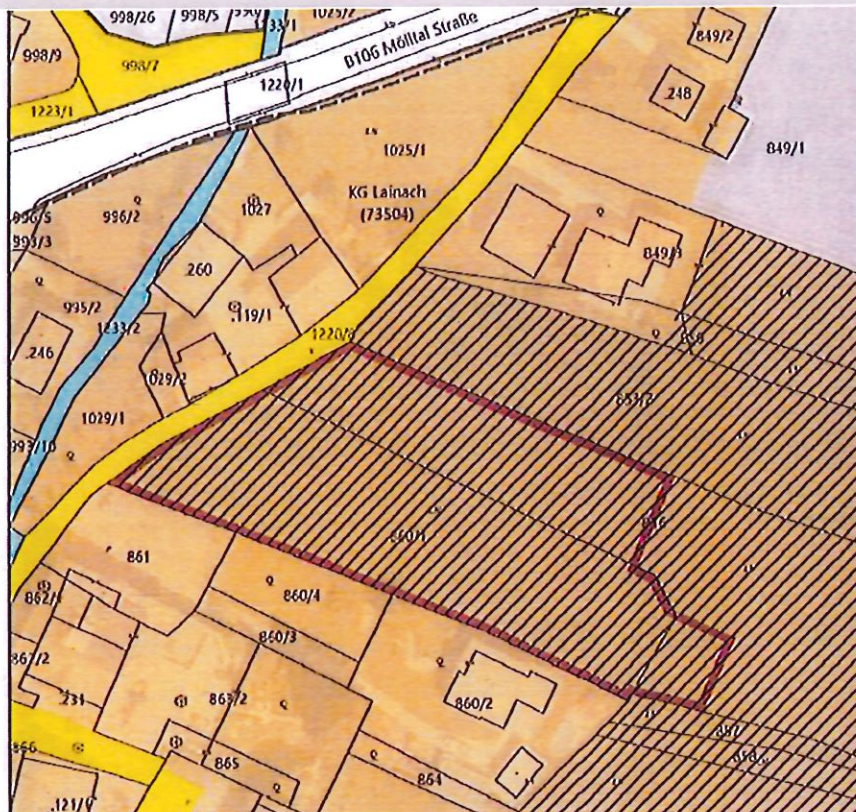
Ebenfalls keine Einwendungen im Kundmachungsverfahren. Beschlussfassung zu beiden Widmungspunkten vorbehaltlich der positiven Begutachtung durch die Fachabteilungen (Abt. 8 und Abt. 12 Wasserwirtschaft), bei erklärter Befangenheit von GR Josef Rosenkranz als Widmungswerber, sonst **einstimmig**

Aufhebung Aufschließungsgebiet in der KG. Lainach

Die Gemeinde Rangersdorf beabsichtigt, gemäß § 41 in Verbindung mit den §§ 25 und 38 des Kärntner Raumordnungsgesetzes 2021 - K-ROG 2021, LGBl. Nr. 59/2021, i.d.g.F., nachstehende Festlegung als Aufschließungsgebiet im rechtswirksamen Flächenwidmungsplan der Gemeinde Rangersdorf aufzuheben.

A7

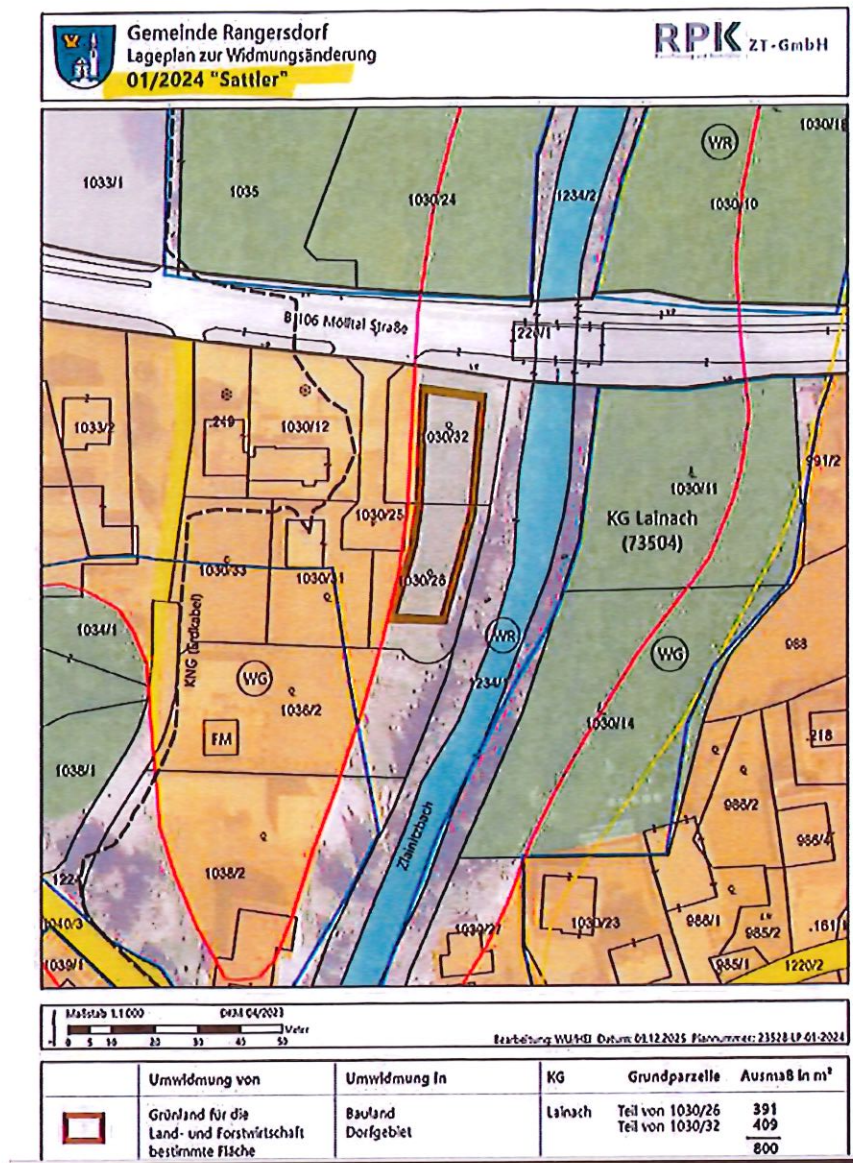
Parzellen: 856 tlw. KG 73504 Lainach im Ausmaß von 1.824 m²,
860/1 tlw. KG 73504 Lainach im Ausmaß von 2.849 m²,
Ausmaß insgesamt 4.673 m²



Keine Einwendungen im Kundmachungsverfahren. Der Vorsitzende betont die Notwendigkeit zur Schaffung von möglichen Bauflächen für angehende Häuslbauer. Sobald die Widmungswerberin (die Firma GMG GmbH aus Lainach) mit der Bebauung im gegenständlichen Bereich begonnen hat, kann die Aufhebung des Aufschließungsgebietes im anschließenden östlichen Bereich als nächster Verfahrensschritt in Angriff genommen werden (ohne erforderlicher Teilbebauungsplanung).

Beschlussfassung zur Aufhebung der vorliegenden Aufschließungsfläche (4.673 m²) und damit Freigabe zur Bebauung (Bauland-Dorfgebiet): **einstimmig**

Information zu Punkt 01/2024 „Sattler“ in der KG. Lainach (seit Feber 2024 in der Vorprüfung des Landes „zurückgestellt“)



Nach einer neuerlichen Rückfrage bei der WLW-Villach (DI Wilfried Klaus) gibt es noch keine Auflage des revidierten Gefahrenzonenplanes im gegenständlichen Bereich linksufrig des Zleinitzbaches, damit ist die Gefahrenzonierung „rot“ noch nicht zurückgenommen, d.h. auch noch keine Änderung des Flächenwidmungsplanes möglich.

Einer Bebauung/Verwertung der westlichen gelegenen Baugrundstücke stehe jedoch nichts im Wege, so AL Zwischenberger.

03) Vermessung – Öffentliches Gut

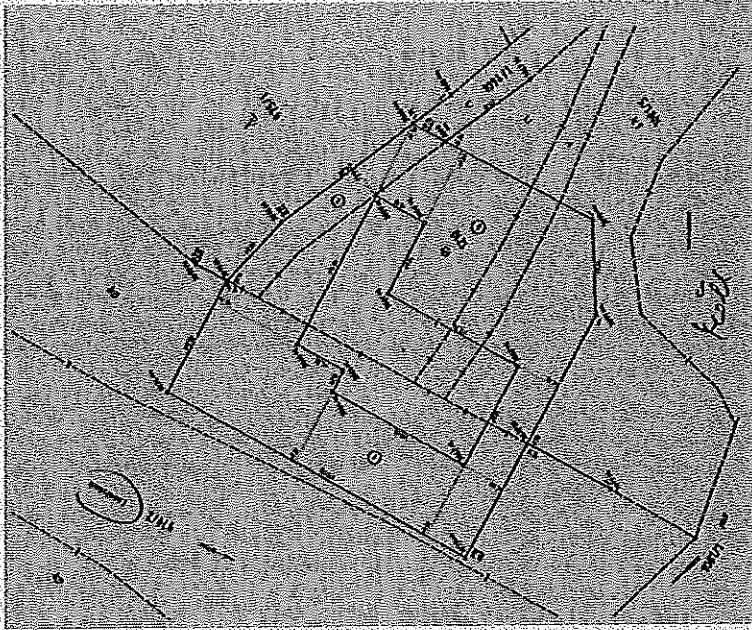
03.1 * Teilung und Grundabtretung KWR-Kraftwerksfläche & Beschluss zum Kaufvertrag

Die Vermessungsurkunde liegt vor (gemäß Sitzungsunterlage) und wurde wie folgt am 16.02.2026 kundgemacht:

Auflassung öffentliches Gut
In Lamnitz, KG 7350B Rangersdorf

KUNDMACHUNG

Gemäß §§ 3, 4, 21 und 24 des Kärntner Straßengesetzes 2017 - K-StrG, LGB1. Nr. 8/2017, in der zuletzt geltenden Fassung des Gesetzes, wird kundgemacht, dass die Gemeinde Rangersdorf die Durchführung der Vermessungsurkunde des Vermessungsbüros Zivilgeometer DI NEUMAYR aus 9900 Lienz, Albin-Egger-Straße 10, vom 28.05.2025, GZ: 4632/2024, beabsichtigt. Planausschnitt:



Der Urkunde entsprechend soll die Teilfläche „3“ im Ausmaß von 66 m² aus dem Öffentlichem Gut entlassen und dessen Widmung für den Gemeingebrauch aufgehoben wird (Bereich KWR-Kraftwerk).

Grundlage: Vermessungsurkunde des Vermessungsbüros Zivilgeometer DI NEUMAYR aus 9900 Lienz, Albin-Egger-Straße 10, datiert mit 28.05.2025, GZ: 4632/2024

Keine Einwendungen im Kundmachungsverfahren.

Beschlussfassung zur Entlassung der Teilfläche „3“ im Ausmaß von 66 m² aus dem Öffentlichem Gut mit Aufhebung des Gemeingebrauches: **einstimmig**

Weiters Beschlussfassung zum vorliegenden Entwurf des Kaufvertrages errichtet von Notar Mag. Egarter aus Winklern, AZ 30/2026, Kaufpreis € 10,-/m², somit € 660,- für das vor genannte Trennstück an die Kraftwerksgesellschaft Rangersdorf GmbH, kurz KWR, als Käuferin: **einstimmig**

03.2 * Grundkaufgesuch Roland Stadelmaier, Lobersberg

Der Vorsitzende berichtet zum gegenständlichen Kaufgesuch für ein Weg(end)stück bei der Hofzufahrt. Herr Stadelmaier möchte eine bauliche Erweiterung für seinen landwirtschaftlichen Betrieb vornehmen.

Preisvorstellung lt. Bürgermeister € 10,--/m², weil überwiegend Böschungsfläche.



Der Gemeindevorstand hat sich dahingehend beraten und war positiv eingestellt, wobei die Vermessung/Vermessungskosten auch vom Antragsteller zu tragen sind.

Grundsatzbeschlussfassung zur „Grundabtretung“: e i n s t i m m i g

Herr Stadelmaier kann damit die Vermessung veranlassen. Es braucht in der Folge dann noch eine Kundmachung (Aufhebung ÖG) mit GR-Beschluss zur Verbücherung der Vermessungsurkunde.

03.3 * Grundverkauf Parzelle Nr. 999/1, KG 73504 Lainach

Es gab am 14.3.2025 bereits einen Grundsatzbeschluss für den Grundverkauf. Zwischenzeitlich ist die Interessentin (für Hausbau) abgesprungen. Johannes Kerschbaumer aus Lainach 84 (= Anrainer und bisheriger Pächter eines Teilstückes) würde € 80,-- für die gewidmete Baufläche und € 50,--/m² für die Restfläche bezahlen.

Beschlussfassung zum Verkauf der genannten Grundparzelle (Ausmaß 678 m²) an Herrn Kerschbaumer zu den vor genannten Konditionen: e i n s t i m m i g

04) Möllfondsmittel 2026, freie Bedarfszuweisungen und Verwendung IKZ-Bonus

Amtsleiter Zwischenberger informiert über die freie Verfügbarkeit folgender Mittel für das Jahr 2026 > mit Stand „Begutachtung VA 2026“:

€ 157.300,-- freie Bedarfszuweisungen im Rahmen (nach Gemeindefinanzausgleich)

€ 50.000,-- IKZ-Bonus

€ 83.077,-- erhöhter Betrag 2026 an Möllfondsmittel

... und leitet damit in den nächsten Tagesordnungspunkt über:

04.1 Prioritätenliste zu Vorhaben 2026

Gemeinde RANGERSDORF Vorhaben 2026			
Prioritätenliste	Anmerkung	Inv.Summe	Finanzierung
1	Hochbehälter WWA-Lainach	Behälter in Produktion, Darlehensausweib. offen	125.000,00 € 15Teur RL, 110Teur Kred.
2	Maßnahmen Kulturhaus	Angebotsprüfung läuft, Bauschlösser-Boden-Vorhänge offen	190.000,00 € BZ a.R.; ORE (Zusich!) sowie Möllfonds
3	FF-Zubau Lainach	Angebote Rohbau in Prüfung, Ausschreibung Haustechnik läuft	250.000,00 € BZ a.R. und KIG-Mittel
4	Investitionen Mitterling	Beitrag Hlro-Küche und Lokalausstattung	Betrag/Ablöse offen BZ I.R. möglich
5	ÖV Mikro-Verkehr	Beitrag ab Mai 2026 voraussichtlich	25.000,00 € aus IKZ-möglich
7	FF-Tresdorf	Geländer und Asphalt	offen BZ a.R. (Sich-Einrichtung)
7	FF-Rangersdorf	Fassadensanierung	offen BZ a.R. (Sich-Einrichtung)
6	Straßen und Wege	Teststrecke-Dünnschichtasphalt, Modellweg-Beiträge, Bodenmarkier. ua	80.000,00 € Möllfonds, BZ I.R. (50:50)
	Brücken	Dachsanierung Brücke Lainach, sowie Mitterling	offen > Bausschuss anschauen
	Maßnahmen Kindergarten	Malerarbeiten, Sitzbänke (statt Lärche)	offen > Bausschuss anschauen
7	Sammler-Kanal	Zustandsüberprüfung 50% der Kosten (RHV)	10.000,00 € BZ I.R.
	Friedhof	Ausfn. Geländer bei Überdachung, Gedenktafel, Planung Friedensforst	offen
	sonstiges = Ausfn. AOH 2025	abhängig von Jahresrechnung = Investive Vorhaben	JahresRE offen

Stand 03/2026
GV

Was den ÖV-Mikroverkehr betrifft, so ist der Beschluss zum Mitmachen der Gemeinde Großkirchheim noch offen, so der Vorsitzende. Anknüpfend an die Budgetsitzung im Dezember wird die Gemeinde Rangersdorf anteilige IKZ-Mittel aus 2026 setzen, den Rest in den operativen Haushalt, so wie in den Jahren 2024 /2025.

Was die Fassadensanierung beim Rangersdorfer FF-Haus betrifft, so könne man aktuell noch keine Lösung vorlegen, berichtet GR Rene Thaler als FF-Kommandant. Man bleibe aber dran.

Das Geländer beim FF-Haus in Tresdorf soll durch den Bauausschuss in Augenschein genommen und danach ausgeschrieben werden

Zur Asphalt-Dünnschichtsanierung: Die 2 Teststrecken (Plappergassen und Siedlung) wurden im Vorstand besprochen. Bei der Begehung vor Baubeginn soll der Obmann des Infrastrukturausschusses mit dabei sein.

€ 10.000 sind als Gemeindebeitrag für die Kanal-Sammelstrangprüfung vorzusehen = 50% der Kosten (Rest durch RHV), so Bgm. Kerschbaumer. Nach der Verlängerung der Genehmigung der Kläranlage, hätte es die Gemeinde Winklern nun aber nicht

mehr so eilig. Dass wir den Zustand unseres Sammlers nach fast 20 Betriebsjahren kennen, sei jedoch wichtig, so die abschließenden Worte.

Das Thema „Friedensforst“ wurde im Gemeindevorstand erstmalig mit Gantschacher Josef (BAML) beraten. Es soll, vor Planungsbeginn, mit ihm ein Lokalausweis vorgenommen werden ... wir bleiben dran, so der Vorsitzende.

GR Schwaiger: Gibt es ein Sanierungsprojekt für Pflasterschäden, weil stellenweise marode Stellen an der Ortsdurchfahrt Rangiersdorf usw.?

GR Rosenkranz: Evt. Warmuth F. fragen, sonst bei Baumeister anfragen oder Eigenleistung durch Bauhof, wenn Kapazität gegeben.

Beschlussfassung zur Mittelverwendung Möllfonds lt. Liste (Maßnahmen Kulturhaus und Straßen&Wege jeweils grundet 41.500,--), Bedarfszuweisungen im Rahmen € 40.000,-- Straße&Wege, sowie € 10.000,-- Kanal/Sammlerprüfung und Verwendung des IKZ-Bonus für den ÖV-Mikroverkehr, Rest operativer Haushalt: **e i n s t i m m i g**

05) Österr. Umweltzeichen für Tourismusdestinationen: ideelle Unterstützung

Beschlussfassung zur ideellen (nicht materiellen) Unterstützung gemäß den Sitzungsunterlagen von GFin Mühlmann: **e i n s t i m m i g**

Die Gemeinden mögen diese Maßnahmen damit „einfach mittragen“, sonst aber kein „Hintertürl“ gegeben, lt. Bgm. Kerschbaumer.

GR Josef Rosenkranz, seines Zeichen Obmann des örtlichen Tourismusvereins, berichtet zur geplanten „Mobilitätsabgabe“ und dem Mikroverkehr als Lösungsansatz für den Tourismus im ländlichen Bereich.

06) Gastro – Mitterling: Rahmenbedingungen zur Betriebsfortführung nach vorzeitiger Auflösung Pachtvertrag

> Abhandlung in nicht öffentlicher Sitzung <

Es geht um die mögliche Betriebsfortführung und einen „rechtlich sauberen Abschluss“ mit Pächter Lukas Schilcher, der den Pachtvertrag vorzeitig aufgekündigt hat.

Den übermittelten Sitzungsunterlagen sind vorhandenes (Miet)inventar zu entnehmen samt Übernahmeangebot der Herstellerfirma UNTEREGGER, weiters Listungen der Kosten von getätigten Investitionen und Mietzahlungen durch die Partei Schilcher (bevollmächtigt Josef Schilcher), der Mietvertrag und eine Stellungnahme unseres Rechtsanwaltes hinsichtlich der möglichen Abwicklung in Form einer Ablösezahlung (als Entwurf) sowie ein betraglicher Entwurf für eine Ablöse- diskutiert im Gemeindevorstand und Grundlage für die RA-Stellungnahme.

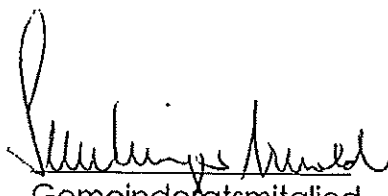
Michael Pershke
Parker 06/07

Auch mit Herrn Hammann (Liftwart) hat es gut funktioniert, so der Vorsitzende. Leider war der Winter nur sehr kurz. Trotzdem wurden rund 500 Karten verkauft, bei 21 Tagen Lift-Betrieb.

Ein DANK an dieser Stelle an Vizebgm. Josef Zraunig, der am Pistengerät und beim Loipenspuren ausgeholfen hat. Aber auch an diesem Gerät gab es kleine technische Gebrechen. Stillstand tut den Maschinen auch nicht gut, so der Vorsitzende. Für nächstes Jahr wollen wir den Lift wieder fit bekommen bzw. die zum Schluss aufgetretenen Schwachstellen beheben.


Nachdem keine weitere Wortmeldung zu verzeichnen ist, bedankt sich der Bürgermeister für die konstruktive Zusammenarbeit und das Einvernehmen bei den heutigen Beschlüssen. Er schließt die Sitzung des Gemeinderates um 22.15 Uhr.

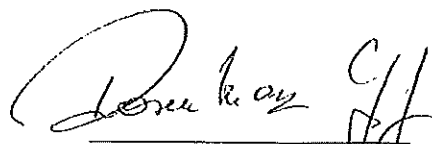
Rangersdorf, am 13. März 2026


Gemeinderatsmitglied


Bürgermeister


Schriftführer


Gemeinderatsmitglied


Gemeinderatsmitglied